

Ornithologisches Jahrbuch.

ORGAN

für das

palaearktische Faunengebiet.

Jahrgang IV. || Juli—August 1893. || Heft 4.

Beiträge zur Ornithologie des Fürstenthums Reuss ä. L.

Von ERNST Ritter von DOMBROWSKI.

Wenn ich mir erlaube, im Nachstehenden eine kurze Uebersicht der von mir seit 1. Februar 1891 hier beobachteten Vogelarten zu geben, so veranlasst mich hiezu nicht etwa der Reichtum der hiesigen Ornithologie, sondern im Gegentheile deren fast unglaubliche Armuth; trotzdem mich mein Beruf täglich in's Freie führt und es mir ermöglicht, etwa schwer erkennbare Vögel jederzeit und überall zu schießen und so die Art festzustellen, beläuft sich doch die Zahl derjenigen Species, die ich persönlich beobachtet oder deren Vorkommen ich anderweitig mit Sicherheit festzustellen vermochte, bloss auf 140; ich habe bisher nirgends eine so arme Ornithologie gefunden. Die uniformen, zusammenhängenden Fichtenwäldchen, die fast das ganze Fürstenthum decken, bergen naturgemäss nur wenig Brutformen und für den Zug liegt das Terrain so ungünstig als möglich; ein nennenswerter Durchzug kommt hier überhaupt nicht vor, die belebteren Zugstrassen liegen so weit östlich und westlich ab, dass man bei uns mit Ausnahme einiger weniger Arten nur ganz vereinzelt Wanderer begegnet.

Etwas günstiger gestalten sich die Verhältnisse in dem von der oberen Saale durchströmten kleineren Theile des Fürstenthums bei Burgk, namentlich im nördlichen Theile desselben, wo zahlreiche Teiche und kleinere Sumpfstrecken liegen; leider kann ich von dort nur wenig mittheilen, da ich mich daselbst bloss vom 1. August bis 2. September 1891 und vom 17. bis 26. October 1892 aufgehalten.

Bemerken möchte ich noch, dass die Orte Teichwolframsdorf und Grosskundorf bereits auf Weimar'schen Boden stehen; ich beziehe sie jedoch hier ein, da sie der Terraininformation nach mit zum Beobachtungsgebiete gehören.

Nennenswerte Localsammlungen bestehen im Fürstenthum leider nicht.

1. *Milvus milvus* (L.). Der rothe Milan, der in den meisten mitteldeutschen Gebirgswäldern zu den gemeinsten Horstvögeln zählt, ist hier eine ganz aussergewöhnliche Erscheinung; ich selbst habe bloss am 4. April 1891 ein hoch kreisendes Paar gesehen; im selben Jahre wurde bei Dasslitz ein Exemplar im Eisen gefangen und im Herbst 1892 ein Stück in Burgk geschossen.

2. *Milvus migrans* (Bodd.). Im Fürstenthum selbst wurde der schwarze Milan noch nie beobachtet, jedoch im Frühjahr 1891 bei der sächsischen Oberförsterei Neudeck, kaum eine halbe Stunde von der reussischen Grenze, ein angeschossenes, im Verenden begriffenes Exemplar gefunden, welches der fürstliche Forstwart Leo, ein tüchtiger Vogelkenner und scharfer Beobachter, zum Ausstopfen erhielt.

3. *Falco tinnunculus* L. In beiden Landestheilen Brutvogel; im Winter sah ich ihn nie, während er z. B. in der Provinz Sachsen in der Gegend von Halle und Eisleben überwintert (dort von mir selbst geschossen am 5. December 1890, 12. November 1891 und 13. November 1802).

4. *Falco subbuteo* L. Nur als Zugvogel im Herbst, Mitte September, und auch da bloss ganz vereinzelt; ein altes ♂ schoss ich am 16. September 1891.

5. *Falco peregrinus* Tunst. Zu beiden Zugzeiten, jedoch nur sehr spärlich; seit vielen Jahren wurde bloss ein altes ♀ durch den fürstlichen Jagdaufseher Heinrich Wiegand geschossen.

6. *Astur palumbarius* (L.). In beiden Landestheilen Horstvogel; im Winter zieht er wie alle Raubvögel mit Ausnahme des Sperbers fort.

7. *Accipiter nisus* (L.). Gemeiner Brutvogel in beiden Landestheilen; einzelne Exemplare bleiben auch den Winter über hier.

8. *Pandion haliaëtus* (L.). An der Elster als Strichvogel, im Spätsommer alljährlich. Ein Stück wurde 1889 vom Jagdaufseher Wiegand geschossen.

9. *Pernis apivorus* (L.). Der Wespenbussard erscheint hier alljährlich Ende Mai oder Anfang Juni, bald einzeln, bald zahlreich. In manchen Jahren verschwindet er nach wenigen Tagen wieder, um erst Ende Juli oder Anfang August wieder familienweise für einige Zeit aufzutauchen, ab und zu jedoch entschliesen sich auch ein bis zwei Paare, hier zu horsten. Forstwart Leo fand im Laufe der Jahre dreimal Horste, ich selbst einen im Juni 1892. Er stand im District Pferdekopf des Hermannsgauer Revieres und war auf einer alten Kiefer auf einem ehemaligen Krähenest als Unterlage in der bekannten Weise aus grünem Fichtenreisig erbaut. Am 10. Juni schoss ich das ♀, am 11. das eifrig weiterbrütende ♂; beide waren zweijährige Vögel und das Gelege bestand bloss aus einem bereits leicht bebrüteten Ei. Am 15. Juni und 25. Juli 1891, dann am 2. Juni 1892 schoss ich noch je ein Stück, auffallender Weise waren auch diese Stücke, ein ♂ und zwei ♀, zweijährige Vögel.

10. *Archibuteo lagopus* (Brünn.). Ich habe kein einziges Stück gesehen und weiss auch von keinem geschossenen; nur Forstwart Leo beobachtete ein Stück im Spätherbst 1890 im District Kuhberg des Pohlitzer Revieres.

11. *Buteo buteo* (L.). Der gemeinste Raubvogel. Er zieht im October, spätestens Anfang November fort und kommt erst Mitte März wieder. Die hiesigen Herbstvögel sind sehr stark und auf der Unterseite sehr dunkel, meistens dicht gesperbert; nie habe ich hier einen Mäusebussard mit lichter Unterseite gesehen, ebensowenig einen mit ausgesprochener Rostfarbe, während ich in der Provinz Sachsen sowohl rostfarbige Bussarde, als solche mit fast reinweisser Unterseite wiederholt erlegte.

13. *Circus pygargus* (L.). Vom Spätherbst bis zum März halten sich in beiden Landestheilen einzelne alte, stets ganz lichte ♂♂ auf, aber nur solche, nie habe ich ein ♀ oder einen jungen Vogel gesehen.

14. *Carine noctua* (Retz). Spärlicher Standvogel.

15. *Syrnium aluco* (L.). Die gemeinste Eule. Namentlich im Pohlitzer Revier bei Greiz horstet der Waldkauz sehr zahlreich; im Winter scheint er wegzuziehen, ich habe wenigstens vom November bis Ende Februar nie ein Stück gesehen.

16. *Strix flammea* L. Standvogel in beiden Landestheilen.

17. *Bubo bubo* (L.) Bei Greiz wurde er nie beobachtet, dagegen hat ein Paar lange Jahre hindurch auf dem Kobersfelsen bei Burgk gehorstet; das ♀ wurde vom Forstmeister von Zehmen vor circa 10 Jahren geschossen, das verwitwete ♂ aber hat seinen Stand bis heute beibehalten, ohne sich indess eine neue Enehälfte zu holen.

18. *Asio otus* (L.). Brutvogel in beiden Landestheilen, aber spärlicher als der Waldkauz; auch sie scheint im Winter fortzuziehen.

19. *Asio accipiterinus* (Pall.) Bei Greiz habe ich nur im September und October der letzten beiden Jahre verzelte Exemplare auf grossen Schlägen angetroffen, dagegen am 24. und 25. October 1892 in den Revieren Crispendorf und Mönchgrün bei Burgk grosse Züge.

20. *Caprimulgus europaeus* L. In beiden Landestheilen gemeiner Brutvogel.

21. *Micropus apus* (L.). Ebenso.

22. *Hirundo rustica* L. und

23. *Chelidonaria urbica* (L.). Beide sind Brutvögel in ziemlich gleich grosser Anzahl.

24. *Clivicola riparia* (L.). Erscheint in jedem Frühjahre auf dem Durchzuge an der Elster bei Greiz.

25. *Cuculus canorus* L. Sehr gemeiner Brutvogel.

26. *Alcedo ispida* L. Brutvogel an der Elster.

27. *Oriolus galbula* L. Bei Greiz nur als flüchtiger und spärlicher, aber regelmässiger Durchzügler, in Burgk spärlicher Brutvogel.

28. *Sturnus vulgaris* L. Allenthalben sehr gemeiner Brutvogel.

29. *Colaeus monedula* (L.). Bei Greiz nur als Strichvogel; auf dem alten Schlosse Burgk a. S. brütet sie in grosser Zahl.

30. *Corvus corax* L. Am 20. April 1892 sah ich ein von Krähen lebhaft verfolgtes Stück im District Kreuztanne des Hermannsgrüner Revieres bei Greiz; sonst wurde er nie beobachtet.

31. *Corvus corone* L. Bei Greiz spärlicher, bei Burgk gemeiner Brutvogel. Im Winter auch bei Greiz zahlreich.

32. *Corvus cornix* L. Ganz vereinzelt und nur im Winter; als Standvogel begegnet man ihr erst zwischen Altenburg und Leipzig.

33. *Corvus frugilegus* L. Im Fürstenthum habe ich sie noch nie gesehen, dagegen vereinzelt in Teichwolframsdorf und Grosskundorf.

34. *Pica pica* (L.) Früher hat sie im fürstlichen Park in Greiz und selbst im Stadtgarten gebrütet, jetzt ist sie mit Ausnahme der Gegend von Kamern, wo sie noch vereinzelt brütet, gänzlich ausgerottet.

35. *Garrulus glandarius* L. Dieser gemeine Räuber ist sehr häufiger Brutvogel und seit anderthalb Jahren der Nonnen- gefahr wegen leider unter gesetzlichen Schutz gestellt; den Winter über bleiben nur sehr wenige Exemplare hier. Im Herbst zur Eichelreife stellen sich ungeheure Massen ein, welche etwa bis Anfang November hier bleiben. Trotz sorgfältigster Untersuchung konnte ich keinen Unterschied zwischen diesen Gästen und unseren Standvögeln feststellen.

36. *Nucifraga caryocatactes* (L.) Erscheint im Spätherbst mancher Jahre; seitdem ich hier bin, wurde kein Stück beobachtet.

37. *Picus viridis* L. Spärlicher Standvogel.

38. *Picus viridicanus* Wolf. Wie der vorige, aber noch seltener.

39. *Dryocopus martius* (L.). In beiden Landestheilen spärlicher Brutvogel.

40. *Dendrocopus major* (L.). Häufiger Standvogel.

41. *Dendrocopus medius* (L.). Sehr spärlicher Standvogel.

42. *Dendrocopus minor* (L.). Wie der vorige, aber noch seltener.

43. *Jynx torquilla* L. Gemeiner Brutvogel.

44. *Sitta europaea caesia* Wolf. L. Sehr gemeiner Standvogel.

45. *Certhia familiaris* L. Spärlicher Standvogel.

46. *Upupa epops* L. Regelmässig, aber nur sehr vereinzelt und flüchtig auf dem Durchzuge.

47. *Lanius excubitor* L. Wintervogel, nicht allzuhäufig; in Burgk habe ich am 20. und 21. August 1891 mehrere Stücke beobachtet, während er hier erst Ende October erscheint und gegen Ende März wieder verschwindet.

48. *Lanius senator* L. Im Frühjahr auf dem Durchzuge einzeln und sehr flüchtig, aber regelmässig; ganz ausnahmsweise scheint er auch zu brüten, da Forstwart Leo im Sommer 1889

im District Grüne Eiche des Pohlitzer Revieres ein eben flüggcs Junges schoss.

49. *Lanius collurio* L. Gemeiner Brutvogel.

50. *Muscicapa grisola* L. Mässig häufiger Brutvogel.

51. *Muscicapa collaris* Bechst. Erscheint zu beiden Zugzeiten, meist in bedeutender Menge, zieht jedoch sehr flüchtig durch.

52. *Accentor modularis* (L.) Mässig häufiger Brutvogel.

53. *Troglodytes troglodytes* (L.). Ziemlich häufiger Standvogel.

54. *Cinclus cinclus* (L.). Standvogel, jedoch nur in wenigen Paaren.

55. *Parus fruticeti* Wallgr. Brutvogel, nicht allzu zahlreich.

56. *Parus ater* L. Sehr häufiger Brutvogel.

57. *Parus cristatus* L. Nicht seltener Brutvogel.

58. *Parus major* L. Gemeiner Brutvogel.

59. *Parus caeruleus* L. Spärlicher Brutvogel; alle diese Meisen sind im Winter minder häufig als im Sommer, ziehen daher zum Theile zweifellos fort. Am wenigsten vermindert ist die Zahl der Tannen- und Haubenmeisen.

60. *Acredula caudata* (L.) Sehr spärlicher Brutvogel, die var. *rosea* Blyth. habe ich nie beobachtet.

61. *Regulus regulus* (L.). Häufiger Standvogel.

62. *Regulus ignicapillus* (Chr. L. Brehm). Nur im Winter einzeln unter den Schwärmen des vorigen.

63. *Phylloscopus trochilus* (L.). Brutvogel.

64. *Phylloscopus rufus* (Bechst.). Nur im Zuge, aber häufig.

65. *Acrocephalus arundinaceus* (L.). Bevor der ehemalige, zwischen der Stadt Greiz und der Elster gelegene grosse „Binsen-teich reguliert und als Parkteich hergestellt wurde, war der Drosselrohrsänger daselbst gemeiner Brutvogel; gegenwärtig ist er mit dem Rohre von da verschwunden und brütet bloss mehr an den Teichen bei Burgk.

66. *Calamoherpe schoenobaenus* (L.). Wie der vorige.

67. *Sylvia sylvia* (L.) Spärlicher Brutvogel.

68. *Sylvia atricapilla* L. Ebenso, etwas häufiger.

69. *Sylvia hortensis* Bechst. Ebenso, spärlicher.

70. *Turdus merula* L. Ziemlich häufiger Standvogel.

71. *Turdus torquatus* L. Solange der Dohnenfang gestattet war, wurde sie öfter gefangen; seither ist nur einmal bei Schönfeld ein Stück geschossen worden.

72. *Turdus pilaris* L. Häufiger Brutvogel.
73. *Turdus viscivorus* L. Ebenso, wohl noch etwas zahlreicher.
74. *Turdus musicus* L. Gemeiner Brutvogel.
75. *Turdus iliacus* L. In manchen Jahren auf dem Zuge in Menge, manchmal selten.
76. *Erithacus titis* (L.) Brutvogel.
77. *Erithacus phoeniceus* (L.). Ebenso.
78. *Erithacus luscinius* (L.). Sie war ursprünglich nirgends heimisch, wurde jedoch wiederholt im fürstlichen Parke in Greiz eingesetzt und hat sich gegenwärtig bereits daselbst eingebürgert.
79. *Erithacus cyaneculus* (Wolf) Sehr selten und stets nur einzeln auf dem Frühjahrszuge.
80. *Erithacus rubecula* (L.). Häufiger Brutvogel.
81. *Pratincola rubetra* (L.) Sehr spärlich als flüchtiger Durchzügler.
82. *Motacilla alba* L. Häufiger Brutvogel.
83. *Motacilla melanope* Pall. Nur ganz vereinzelt auf dem Durchzuge.
84. *Budytes flavus* (L.). Sehr spärlicher Brutvogel auf den Wiesen im Elsterthale.
85. *Anthus trivialis* (L.) Bechstein. Häufiger Brutvogel.
86. *Galerita cristata* (L.). Spärlicher Brutvogel.
87. *Galerita arborea* (L.). Im Walde überaus häufiger Brutvogel.
88. *Alauda arvensis* L. Gemeiner Brutvogel.
88. *Emberiza calandra* (L.). Im Fürstenthume habe ich sie nie gesehen, doch ist sie ziemlich häufiger Brutvogel auf den Fluren von Teichwolframsdorf und Grosskundorf.
90. *Emberiza citrinella* L. Gemeiner Brutvogel.
91. *Fringilla montifringilla* L. Nur auf dem Zuge und selten in grösserer Menge.
92. *Fringilla coelebs* L. Standvogel, im Winter verringert.
93. *Coccothraustes coccothraustes* (L.) Spärlicher Brutvogel.
94. *Chloris chloris* (L.). Ebenso.
95. *Serinus serinus* (L.). Nur ein einzigesmal wurde ein kleiner Flug im October von Forstwart Leo auf der Pohlitzer Flur beobachtet.
96. *Chrysomitris spinus* (L.). Gemeiner Standvogel.

97. *Carduelis carduelis* (L.) Spärlicher Brutvogel.
98. *Acanthis cannabina* (L.). Ebenso, etwas häufiger.
99. *Acanthis linaria* (L.) Ab und zu im Winter in kleinen Flügen oder scharenweise; in manchen Jahren fehlend.
100. *Pyrhula pyrrhula* (L.). Im Spätherbst und Winter ganz vereinzelt.
101. *Pyrhula europaea* Vieill. Standvogel; sein Brutgebiet ist auf einige ganz scharf abgegrenzte Punkte beschränkt.
102. *Loxia curvirostra* L. Sehr spärlicher Standvogel; im Spätherbst treten ab und zu durchziehende Flüge und auch grössere Scharen auf.
103. *Columba palumbus* L. Sehr häufiger Brutvogel; sie erscheint hier ganz vereinzelt schon in den ersten Tagen des März, die Hauptmasse trifft jedoch selten vor dem 1. April ein.
104. *Columba oenas* L. Wie die vorige, doch weniger häufig; sie kommt jetzt um etwa acht Tage früher an als die Ringtaube.
105. *Turtur turtur* (L.). Je zwei bis drei Paare brüten in den Revieren Pohlitz und Hermannsgrüne bei Greiz.
106. *Tetrao urogallus* L. Standvogel im Revier Friesau bei Burgk, dann auch in dem an den Greizer Landestheil angrenzenden, zu Reuss j. L. gehörigen Pöllwitzer Wald.
107. *Tetrao tetrix* L. Im Reviere Hermannsgrün bei Greiz ein Stand von circa 20 Stück, in den Burgk'schen Revieren (namentlich Friesau und Plothen) sehr häufig; ebenso in dem Weimar'schen Revier Grosskundorf.
108. *Perdix perdix* (L.). Verhältnissmässig sehr spärlicher Standvogel; in grösserer Zahl nur bei Elsterberg.
109. *Coturnix coturnix* (L.). Sehr spärlicher Brutvogel.
110. *Oediconemus oediconemus* (L.). Ein Stück wurde vor Jahren in Burgk von Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten Heinrich XXII. erlegt; es steht ausgestopft im Jagdschloss Ida-Waldhaus. Sonst nie beobachtet.
111. *Charadrius curonicus* Gm. Ein Stück beobachtete und erlegte ich am 28. September 1891 an der Elster; sonst nie gesehen.
112. *Vanellus vanellus* (L.). Spärlicher Brutvogel bei Kleingera und Remptendorf, sonst bloss als flüchtiger Durchzügler.
113. *Ciconia ciconia* (L.) Bechst. Der weisse Storch zieht im Frühjahr in der Zeit vom 24. März bis 5. April mitunter zahlreich, aber nur sehr flüchtig durch; im Herbst nie beobachtet.

114. *Ciconia nigra* L. Zwei junge Vögel wurden in den Frühjahren 1883 und 1887 vom Jagdaufseher Wiegand im Revier Hermannsgrün bei Greiz geschossen.

115. *Ardea cinerea* L. Bei Greiz sehr spärlich als Strichvogel im Spätsommer. Auf dem Hausteich bei Plothen das ganze Jahr über in Menge, zweifellos liegt nicht weit über der Grenze im Weimar'schen eine grössere Colonie.

116. *Botaurus stellaris* (L.). Bei Greiz wurde nur ein Exemplar vor vielen Jahren durch den fürstlichen Oberförster Braun auf dem Schlöthenteich geschossen; bei Burgk wird sie öfters erlegt.

117. *Rallus aquaticus* L. Sehr spärlicher Durchzügler an der Elster.

118. *Ortygometra porzana* (L.). Ebenso.

129. *Gallinula chloropus* (L.). Brutvogel auf dem Hirschteich im Aubachthal. Ein Stück habe ich ausserdem am 15. September 1892 auf dem Schlöthenteiche beobachtet, ein zweites am 14. December desselben Jahres auf der Elster bei Greiz geschossen.

120. *Fulica atra* L. Früher Brutvogel auf dem Binsenteich, jetzt nur ab und zu auf dem Durchzuge als ganz aussergewöhnliche Erscheinung.

121. *Numenius arcuatus* (L.). Ein Stück sah ich am 24. September 1892 auf den Feldern von Teichwolframsdorf, ein zweites am 25. October desselben Jahres bei Crispendorf.

122. *Scolopax rusticula* L. Bei Greiz zu beiden Zugzeiten nur sehr spärlich, bei Burgk etwas häufiger.

123. *Gallinago gallinago* (L.). Bei Greiz nur ausnahmsweise auf dem Durchzuge, bei Pahnstangen, Neundorf und Plothen spärlicher Brutvogel.

124. *Totanus ochropus* (L.). An der Elster alljährlich im Juli und August einige alte Vögel, dem Anscheine nach (fünf geschossen) lauter ♂♂.

125. *Totanus hypoleucus* (L.). Nur auf dem Herbstzuge (August) und immer bloss ganz vereinzelt.

126. *Anser segetum* (Gm.). Zieht regelmässig durch, ohne sich je niederzulassen; geschossen wurde seit Menschengedenken keine Wildgans.

127. *Anas boscas* L. Im Burgk'schen Landestheile auf den Teichen von Plothen und Pahnstangen gemeiner Brutvogel, im Spätherbst zu hunderten. Im fürstlichen Parke zu Greiz werden circa 300 Stück halbzahme Stockenten gehalten, die oft weit fortstreichen. Einige Paare davon brüten auch immer an der Elster und auf den umliegenden Teichen; es lässt sich deshalb nicht constatieren, ob und in welchem Masse wilde Stockenten in diesem Landestheile vorkommen.

128. *Anas querquedula* L. Im Frühjahr paar-, im Herbst familienweise durchziehend, aber immer nur spärlich.

129. *Anas creca* L.

130. *Anas acuta* L.

131. *Anas penelope* L.

132. *Anas clypeata* L.

133. *Fuligula ferina* (L.).

134. *Fuligula cristata* (Leach).

135. *Fuligula clangula* (L.). Solange der „Binsenteich“ als solcher bestand, kamen alle diese Entenarten mehr oder weniger häufig als Zug- oder Strichvogel vor, seither sind sie verschwunden; bei Plothen auf dem grossen „Hausteich“ dagegen dürften sie wohl jetzt noch vorkommen.

136. *Mergus merganser* L. Sehr seltener Gast auf der Elster.

137. *Mergus albellus* L. Ebenso.

138. *Colymbus fluviatilis* Tunst. Häufiger Brutvogel auf den meisten Teichen beider Landestheile, im Winter auf der Elster.

139. *Urinator arcticus* (L.). In den 60er Jahren schoss Förster Leo auf dem „Binsenteich“ bei Greiz drei Stück, in den 70er Jahren Se. Durchlaucht der regierende Fürst Heinrich XXII, ebenda ein Stück; letzteres steht im Jagdschlosse Ida-Waldhaus.

140. *Larus ridibundus* L. Sehr spärlich und flüchtig auf dem Durchzuge.

141. *Sterna hirundo* L. Ebenso.

Greiz, Sylvester 1892.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Dombrowski Ernst Ritter von

Artikel/Article: [Beiträge zur Ornis des Fürstenthums Reuss ä L. 131-140](#)